

Donnerstag,
13. Juli 1995

15

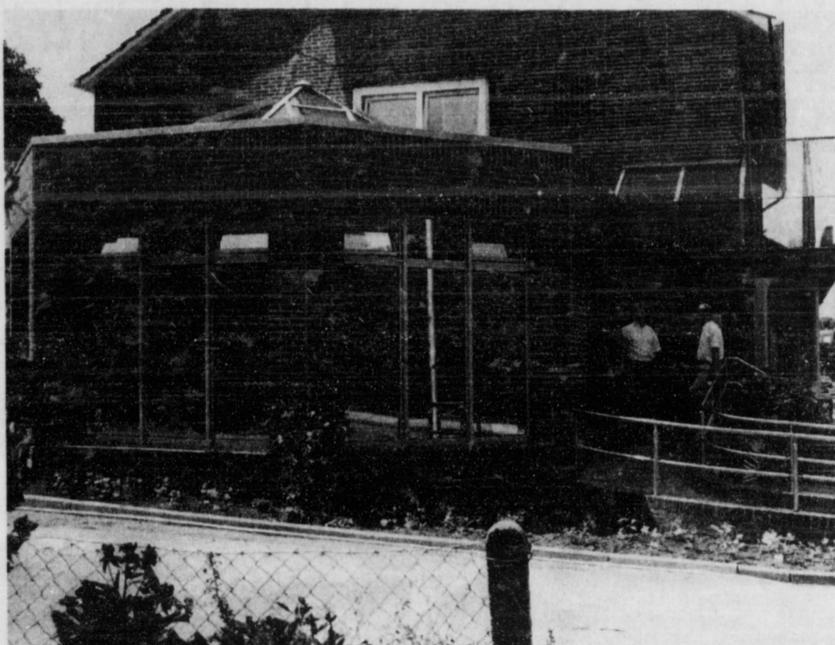
Renovierung und Erweiterung der Gildehauser Volksbank abgeschlossen

Dialog mit Hausbank über „Kollegen Computer“

Voraussichtlich im kommenden Jahr soll in Bad Bentheim ein neues Bankgebäude entstehen

Bad Bentheim-Gildehaus (IS) Kunden der Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus brauchen jetzt nicht mehr Montag, 8 Uhr, abzuwarten, wenn ihnen am Sonntag nachmittag eine Frage an ihre Hausbank einfällt. Über den „Kollegen Computer“ in der neu eingerichteten SB-Zone können sie jetzt 24 Stunden an jedem Tag den Dialog mit ihrer Bank führen. Die Volksbank hat als erste Bank im Bereich Bad Bentheim und Gildehaus eine komplette SB-Zone mit Überweisungsterminals eingerichtet, an denen man auch Nachrichten hinterlassen und empfangen kann. Mit der Fertigstellung dieses 2. Bauabschnittes ist die Erweiterung und Renovierung der Bank endgültig abgeschlossen. Für 1996 plant die Volksbank außerdem, einen eigenen Neubau an der Ochtruper Straße in Bad Bentheim zu errichten.

„Unser Wunsch ist es, im Jubiläumsjahr 1996 den Neubau fertigzustellen“, erläuterte das Vorstandsmitglied der Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus, Gerhard Husmann, am Dienstag auf Nachfrage der GN. Die Volksbank feiert dann ihr 75jähriges Bestehen. Die Einweihung des neuen Bankgebäudes an der Ecke Ochtruper Straße/Am Wasserturm wäre ein willkommener Höhepunkt. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, denn Stadtdirektor Jürgen Bußmann erklärte tags zuvor, daß der Bebauungsplan voraussichtlich noch in diesem Jahr verabschiedet wird. Die Volksbank beabsichtigt auf dem Eckgrundstück einen Neubau sowie 14 Parkplätze zu errichten. Die Pläne dafür basieren auf einer Marktanalyse und stellen eine Mindestgröße dar. „Wir



Der sechseckige Baukörper der neuen SB-Zone paßt sich harmonisch an das vor eineinhalb Jahren renovierte und erweiterte Bankgebäude an. Der Eingangsbereich bekam einen neuen Windfang mit Vordach. Unsere Aufnahme zeigt (von links nach rechts) den Architekten Gerd-Jan Nibbrig mit den Vorstandsmitgliedern der Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus, Gerhard Husmann und Horst Weyand, bei der Besprechung letzter Details im Eingang der Bank. Foto: Schmidt

wollen so schnell wie möglich neu bauen. In unserer Zweigstelle Wilhelmstraße platzen wir aus allen Nähten“, berichtete Husmann. Rund 140 Quadratmeter Fläche sind zu wenig Raum für die Bank, die ihr Geschäftsvolumen in Bad Bentheim seit 1990 verdoppelt hat. Der Abriß der alten Häuser auf dem Baugrundstück ist bereits erfolgt. Dabei wurde auch ein alter Stadtbrunnen entdeckt. Er befindet sich in direkter Nachbarschaft des Grundstückes auf städtischer Fläche.

„Derartige Brunnen sollten unbedingt erhalten werden“, meinte der mit der Neubauplanung beauftragte Architekt, Gerd-Jan Nibbrig.

Nibbrig zeichnete auch verantwortlich für die Sanierung und Erweiterung des Volksbankgebäudes am Neuen Weg in Gildehaus, das Ende 1993 offiziell in Betrieb genommen wurde. Erst jetzt, mit der Vollendung des II. Bauabschnittes und dem Anbau einer SB-Zone, wurde dieses Projekt komplett abgeschlossen. Der sechseckige

Anbau (40 Quadratmeter Fläche) fügt sich harmonisch an das Bankgebäude an. Die Bank selbst bekam einen neuen Windfang und ein Vordach. Mit einigen Arbeiten an der Fassade zur Straßenseite hin ist diese Baumaßnahme dann abgeschlossen. Insgesamt kostete der II. Bauabschnitt rund 200 000 Mark.

„Wir sind die erste Bank im Bereich Bad Bentheim-Gildehaus, die Überweisungsterminals zur Verfügung stellt“, berichtete im Rahmen eines Pres-

sesgespräches am Dienstag nachmittag Bankvorstandsmitglied Horst Weyand. Ein Überweisungsterminal ist bereits längere Zeit in den Räumen der Filiale an der Wilhelmstraße in Bad Bentheim verfügbar. An ihm wurden bereits rund 600 Buchungen pro Monat vorgenommen. „Das zeigt die hohe Akzeptanz durch die Kunden“, unterstrich Weyand. Jeder Kunde, der es wünsche, werde an den Terminals persönlich in die einfache Computerbedienung eingeführt. In der SB-Zone in Gildehaus, die „rund um die Uhr“ erreichbar ist, befinden sich neben dem Überweisungscomputer noch ein Kontoauszugsdrucker, Schließfächer und der Geldautomat. 60 Prozent der Auszahlungen bei der Volksbank Bad Bentheim-Gildehaus werden bereits über den Geldautomaten abgewickelt. Die neue SB-Zone wurde so ausgelegt, daß die technische Ausrüstung bei Bedarf erweitert werden kann.

Architekt Gerd-Jan Nibbrig legte während der Besprechung Wert auf die Feststellung, daß der sechseckige Anbau von vornherein geplant gewesen ist, und daß die Bank nicht wenige Monate nach ihrer Erweiterung bereits wieder anstücken müsse. Allerdings habe man warten müssen, bis auch das neue EDV-gesteuerte Betriebssystem komplett eingeführt ist. Man habe sich von vornherein entschlossen, die SB-Zone in einen Anbau zu verlegen, erläuterte Horst Weyand. „Im Haus wäre es zu eng geworden, und die SB-Zonen werden an Bedeutung gewinnen. Die Größe unseres Anbaus wird den Anforderungen an unsere Bank in Gildehaus für längere Zeit gerecht.“